

**Überblick:**

6.5.19	Bern
7.5.19	PH Bern und hep-Verlag in Bern
8.5.19	Ecole d'Humanité auf dem Hasliberg
9.5.19	Institut Beatenberg
10.5.19	Berufsschule IDM in Thun

**Auf geht's in die Schweiz!**

**Montag, den 6.5.19** starteten wir mit einem VW-Bus und zwei PKW gut gelaunt in die Schweiz. Gegen 15 Uhr kamen wir in der Jugendherberge „Youth Hostel“ in **Bern** an. Nach einem kurzen Briefing durch Klaus Oehmann, Nadine Friedewald und Sabine Layh, erkundeten wir auf eigene Faust Bern.

**Die Pädagogische Hochschule Bern**

Am **Dienstag, den 7.5.19**, fuhren wir mit der Tram an die **Pädagogische Hochschule Bern**. Hier wurden wir von Prof. Dr. Daniel Steiner (Institutsleiter der Vorschulstufe und Primarstufe) empfangen, der uns die schweizerischen Bildungswege nach der Volksschule und das Ausbildungssystem für Lehrer\*innen erläuterte. Ausschließlich Lehrer\*innen und Erzieher\*innen werden in der Schweiz an Pädagogischen Hochschulen ausgebildet. Die Pädagogischen Hochschulen haben damit einen staatlichen Auftrag und unterliegen in besonderem Maße der Politik. Prof. Dr. Dr. Marc Eyer (Institutsleiter der Sekundarstufe II) schloss mit einem weiteren Vortrag den informativen Vormittag ab.

Nachdem wir uns in der Mensa gestärkt hatten, ging es weiter zum **hep-Verlag**. Herr Peter Egger, der Verleger, berichtete uns viel über die Geschichte und die Veröffentlichungen seines Verlags. Sehr aktuell sei derzeit das große digitale Angebot mit in Büchern integrierten Apps etc.

Danach fuhren wir nach Interlaken zu unserer Bleibe für die restliche Woche, ins „River Lodge“.

**Ecole d'Humanité – „Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen“**

**Mittwoch, den 8.5.19**, fanden wir uns um 8:30 Uhr in dem **internationalen Internat „Ecole d'Humanité“ auf dem Hasliberg** ein. Wir wurden freundlich mit Kaffee und Tee empfangen, bevor wir einen Rundgang durch die Gebäude und über das Gelände machten. Im Anschluss hospitierten wir eine Schulstunde in verschiedenen Kursen. Danach referierte Elisabeth Wäschenfelder, die didaktische Leitung, über die Geschichte der Ecole, ihr Leitbild, ihre Organisation und Struktur. Die „Schule der Menschheit und der Menschlichkeit“ ist ein Lern- und Lebensdorf für Kinder und Jugendliche aus über 20 Nationen, die in 16 Wohnhäusern in „Ecole-Familien“ gemeinsam mit ihren Lehrer\*innen leben. Wir nahmen am täglichen gemeinsamen Mittagessen teil und kamen mit den Bewohner\*innen des Dorfs ins Gespräch. Abschließend standen uns 5 Schüler\*innen Rede und Antwort über das Internatsleben in schulischer sowie in privater Hinsicht – sehr interessant!

**Institut Beatenberg – „Wenn du entdeckst, dass du ein totes Pferd reitest, steige ab.“**

Sandro Müller, der Sohn des leider vor kurzem verstorbenen Andreas Müller, und dessen Mutter begrüßten uns am **Donnerstag, den 9.5.19**, im **Institut Beatenberg**, einer Privatschule, in der die Schüler\*innen montags bis freitags wohnen und lernen. An dieser Schule steht jede\*r einzelne Schüler\*in mit seinen/ihren individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Mittelpunkt. Lernen anhand individueller LernJobs, an einem eigenen Arbeitsplatz und mit Blick auf das wunderschöne Panorama... Tolle Eindrücke!

**Berufsschule IDM in Thun – Ich-Du-Miteinander oder Industrie-Dienstleistung-Modegestaltung**

Bevor wir **Freitag, den 10.05.19** die Heimreise antraten, wanderten einige von uns noch auf den **Harder Kulm**, andere fuhren mit der Harderbahn hinauf. Ein wundervoller Ausblick auf die türkisblauen Seen, den Thunersee zur Rechten, der Brienersee zur Linken. Dazwischen Interlaken und geradeaus das alpine Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau. Gerne wären wir noch geblieben, aber der nächste und letzte Termin stand an: Die **Berufsschule IDM** in Thun.

Ben Hüter (Direktor der IDM) und Thomas Stucki (Koordinator der schulübergreifenden Abteilungen des IDM) berichteten uns Vieles über ihre Berufsschule und zeigten uns einige (digital) gut ausgestattete Räumlichkeiten. Der Abschluss fand auf der Dachterrasse mit schönem Blick auf die Berge statt.

Alles in allem eine sehr gelungene Fahrt mit vielen, tollen Eindrücken und wunderbaren Begegnungen – Merci und uf Widerluege!

Die „Schweizer“